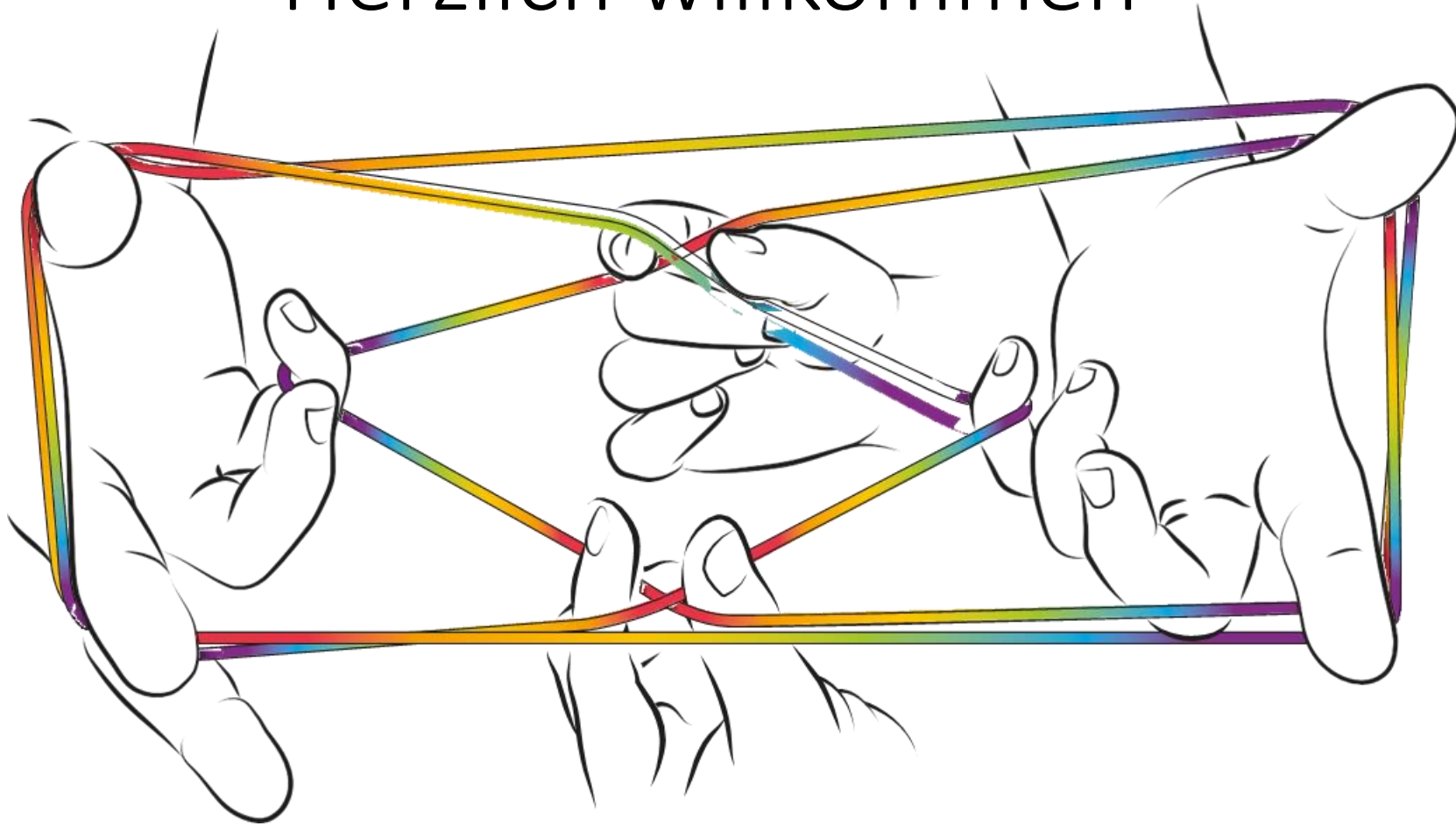




Zukunftswerkstatt 3.0

31. August 2022

Herzlich willkommen



Herleitung der Zukunftswerkstatt Vol 1 + Vol 2

- 2013: Start Pilotprojekt "Sozialraumorientierte Leistungen in der Kinder- Jugend- und Familienhilfe im Verwaltungskreis Oberaargau"
- 2014: Erste Zukunftswerkstatt und Gründung von interdisziplinären, thematischen und altersspezifischen AG's und die AG Koordination
- 2016: Zweite Zukunftswerkstatt mit Ergebnissen aus den AG-Tätigkeiten und Vertiefung der relevanten Themen
- Im Anschluss und bis Anfang Pandemie diverse AG spezifische Veranstaltungen (Systemlogiken, Frühe Förderung, Kipbel, ...)

Fokus und Zweck der regionalen Arbeitsgruppen

- Die **AG Koordination** verbindet und fasst folgende AG's zusammen:
 - AG Frühe Förderung (Thomas Eggler)
 - AG Nahtstelle Risikokinder (Thomas Aebi)
 - AG Jugendliche nach der Schule (Thomas Bertschinger)
 - AG Migration (Thomas Niklaus)
 - AG KIPBEL
- Zweck der AG's ist, aus Disziplinen übergreifender Sicht den jeweiligen Bedarf zu erfassen, den Knowhow-Transfer zu initiieren, die Logiken der Helfersysteme zu verstehen und einander zu begegnen

Zielsetzung der Tagung

1. Information zum aktuellen Stand und der erzielten Wirkung der Netzwerkarbeit und Kurzbeschriebe der neuen Dienstleistungsanbieter*innen in der Region Obersaargau
2. Erste Bilanz zu den Veränderungen durch die seit 01.01.22 gültigen kantonalen Grundlagen (u.a. KFSG, REVOS, SAV, Na-Be) aus verschiedenen Perspektiven
3. Benennen der aktuellen Herausforderungen in der Region Obersaargau und Suche nach präventiven und kurativen Handlungsmöglichkeiten
4. Skizzieren von Optimierungsmöglichkeiten für das Netzwerk Obersaargau

Programm

- ...was bisher geschah
- veränderte Dienstleistungen: Angebote + Anbietende
- gesetzliche Veränderungen im Kanton Bern
- Blitzlichter zur Bilanz aus dem Plenum
- Herausforderungen 2022
- Blitzlichter der Gäste
- ...was nun?

Was bisher geschah...

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

- Was waren die bisherigen Aktivitäten/Produkte?
 - 1. Sitzung AG Frühbereich März 2015 (versch. Fachstellen, Berufsgruppen)
 - Entscheid fürs Erstellen einer Situationsanalyse
 - Beizug einer Expertin
 - Erstellen Situationsanalyse anhand Befragungen
 - Mitwirkungs- und Informationsveranstaltung (Mai 2017)
 - Leitfaden / Situationsanalyse Frühe Förderung Dezember 2017 (auf Website KJOA aufgeschaltet)
 - Bisher zwei regionale Vernetzungsanlässe (Zusammenarbeit AG und MVB)

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

Wie ist die regionale Verankerung im Oberaargau?

- Der Oberaargau ist gross, Unterregionen
- Grosse Unterschiede in Unterregionen und Gemeinden
- aufgrund dessen ist regionale Verankerung noch ungenügend
- Wir sind und bleiben dran

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

Wie ist der Austausch/die Kommunikation unter Berufsverwandten gestaltet?

- Findet an regionalen Vernetzungsanlässen im Frühbereich statt
- Ansonsten sind einige Gruppen gut vernetzt, bei anderen besteht Verbesserungsbedarf
- Vernetzung auch in Basis und nicht nur auf Leitungsebene notwendig
- Covid-19 hat den Austausch verzögert

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

- Welchen Querschnittsthemen sind wir begegnet?
 - Vernetzung mit medizinischem Bereich sollte verbessert werden
 - Angebote im Frühbereich sollten bei Fachpersonen besser bekannt sein
 - Finanzierung von zusätzlichen Angeboten stellt oft eine Hürde dar

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

- Wie sind die Erreichbarkeiten gewährleistet?
 - Dilemma: Freiwilligkeit der Eltern / Prävention
→ Nicht alle Familien werden erreicht
 - Migration kann Erreichbarkeit zusätzlich erschweren (Sprache, hohe Schwelle, Wissen)

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

- Welche Wirkung wurde erzielt/wollte erzielt werden?
 - Vernetzungsanlass Bedarfsabklärung: Bessere Vernetzung mit medizinischen Fachpersonen
 - Angebote im Oberösterreich sind oft weitgehend unbekannt
 - Übersicht ist auf Website KJOA aufgeschaltet, um bessere Vernetzung zu gewährleisten
 - Angebote an regionalen Vernetzungsanlässen vorstellen
 - Die Resonanz auf regionale Vernetzungsanlässe war bisher sehr positiv

Was bisher geschah...

AG Frühe Förderung

- Wo gibt es inhaltlich und strukturell Optimierungsbedarf?
 - Allgemeiner Austausch unter Fachpersonen
 - Zusammenarbeit mit medizinischem Bereich
 - Kennen der Angebote, um Zusammenarbeit zu intensivieren

Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Ziele:

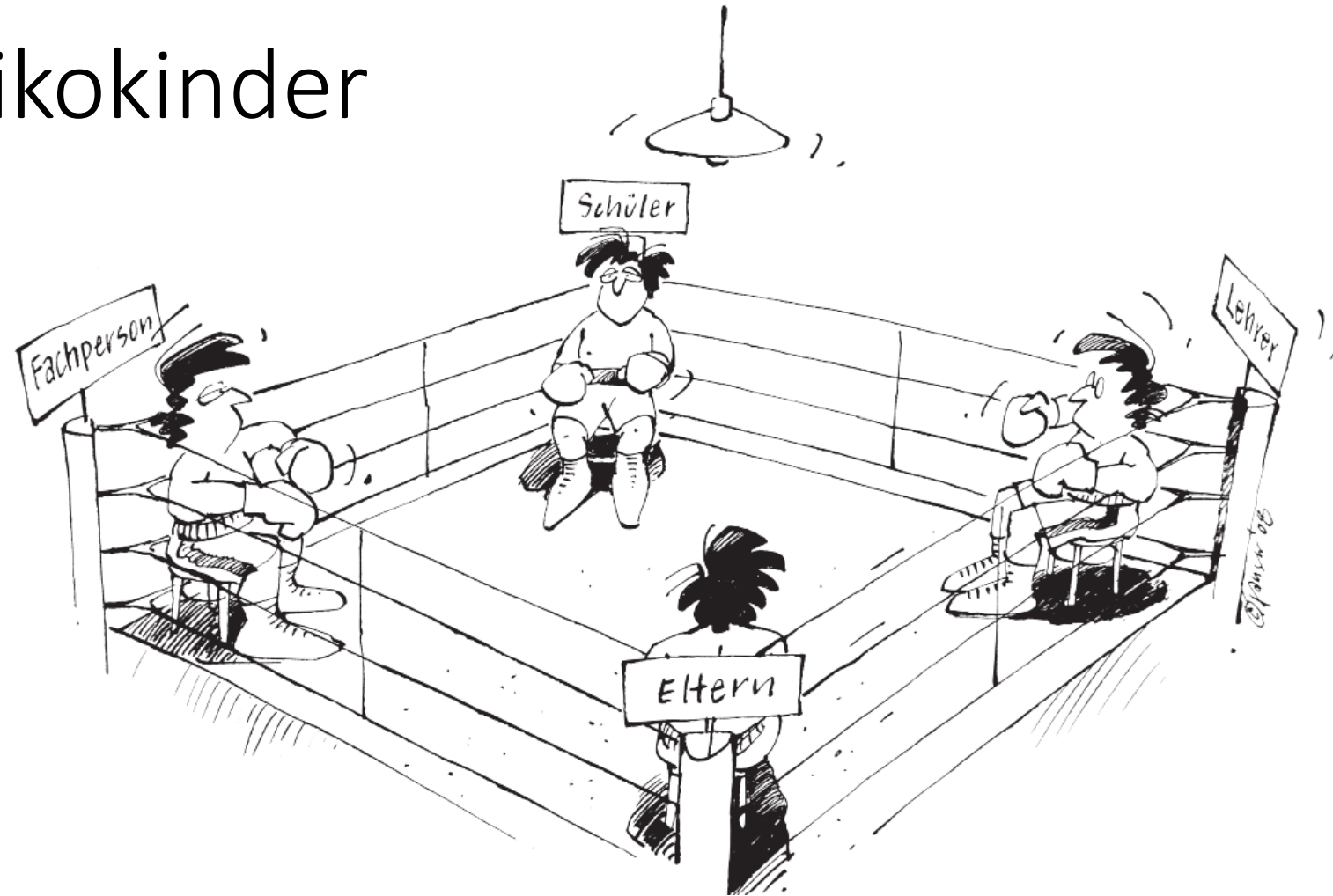
- Schüler und Schülerinnen mit riskanten Entwicklungsverläufen in der Schule früher erfassen und intern und extern begleiten
- «Good practice» schulinterner Abläufe und Möglichkeiten klären
- Klärung der Zusammenarbeit mit externen Fachstellen für die Problemlösung
- Tools dazu erarbeiten und zur Verfügung stellen

Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Oder anders:

Das Vermeidungsziel ...



Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Interdisziplinäre Zusammensetzung (aktuell):

- Schulleitung: Marianne Knödler, Matthias Rösti
- Sozialdienst: Anna Ducaud
- Schulsozialarbeit: vakant (zuletzt Nicole Hauenstein)
- Schulinspektorat: Kaspar Stocker
- EB: Thomas Aebi
- BEGES/Jugendberatung: Stefan Frank
- Familienhilfe (Schoio): André Chavanne
- KESB: Brigitte Oser

Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

**Was waren die bisherigen Aktivitäten
und Produkte?**

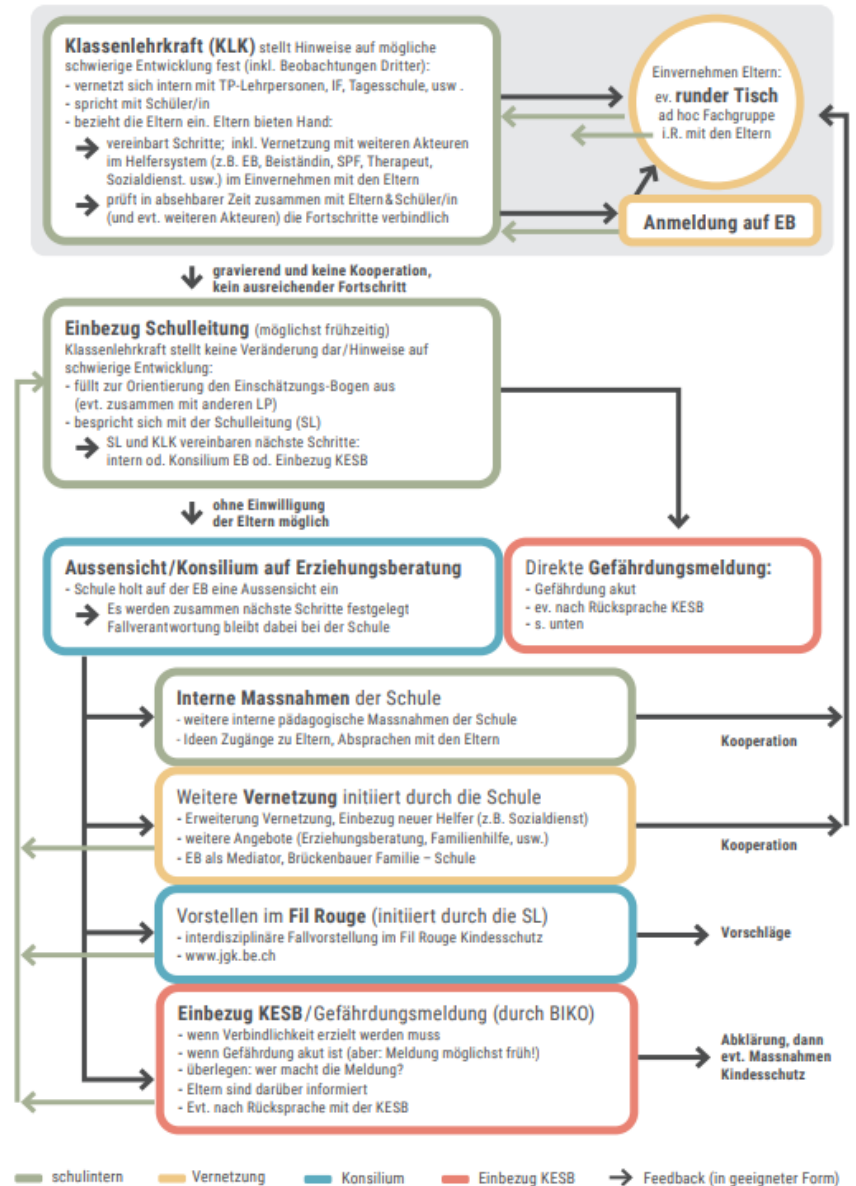
Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Ablaufschema

Risikoverläufe in der Schule

Kritische Verläufe: Ablaufschema Schule



Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Einschätzungsbogen

Ressourcen & Risiken

Vertraulich – nur für internen Gebrauch
Einschätzungsbogen Ress

Zielsetzung:
Der Fragebogen soll bei fraglich ungünstigen E
Früherkennung problematischer Verläufe erle
als Grundlage für eine Diskussion mit der Sc'

Handhabung:
Die aufgeführten Merkmale sind nur so
füllen. Können Fragen nicht beantwort
die entsprechende Stelle leer.

OK Dieser Punkt ist
se des Kindes v
Einschätzung
sorgnis oder

? Dieser P
es best
in Ord

!

1. A/
y

Problemstellung/Anlass

Angaben zum Netzwerk der Familie: Wer ist involviert?

- EB
- Shoi
- K,JPD
- Hausarzt, Kinderarzt
- Psychotherapie (Kind/Eltern)
- Beistandschaft
- Familienhilfe
- Sozialhilfe
- KESB
- Andere:

Laufende Verfahren

Ist ein zivil- oder strafrechtliches Verfahren beim Kind/Jugendlichen oder den Eltern hängig
(z.B. laufende Gefährdungsmeldung, gerichtliche Scheidung, Anzeige)?

Ja Nein Weiss nicht

Falls ja: Was, bei welcher Behörde?

2. Einschätzung der Familie des Kindes

Wahrnehmbare Risikofaktoren in der Familie

Alleinerziehender Elternteil mit erkennbarer Überforderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzureichendes Einkommen, materielle Stressoren, Schulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierige Wohnsituation (Rückzugsmöglichkeiten, Privatsphäre, Umgebung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierige Arbeitssituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperbehinderungen/gesundheitliche Probleme der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suchtmittelmissbrauch eines Elternteils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychische Störungen eines Elternteils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Religiöse oder ideologische Überzeugungen, die Anlass zur Besorgnis geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

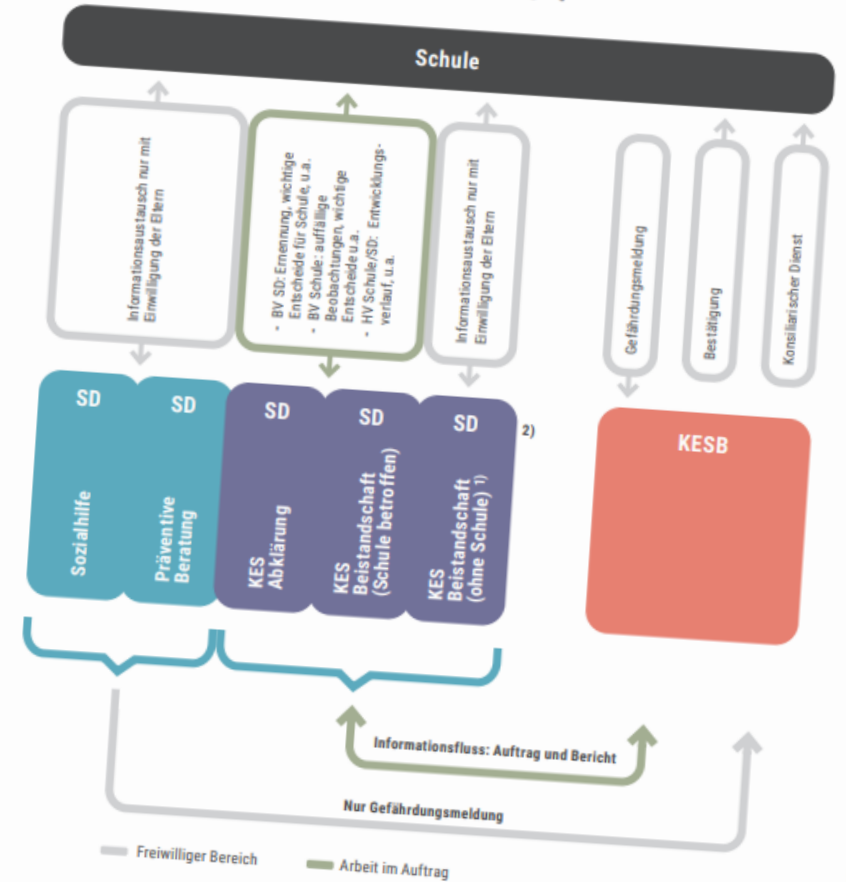
Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Klärung und Übersicht

Info-Austausch

Nahtstelle Risikokinder – Informationsaustausch in der Übersicht



¹z.B. Feststellung Vaterschaft, Vertretung in Erbschaftsangelegenheiten, nur Regeln Kontakte zu Elternteilen, u.a.m.

²Die Sozialdienste (SD) nehmen ganz unterschiedliche Rollen/Aufgaben wahr.

Abkürzungen:
 BV = Bring-Verantwortung
 HV = Holverantwortung
 KES = Kindes- und Erwachsenenschutz
 KESB = Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
 SD = Sozialdienst

Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Auseinandersetzung mit
Leitfaden

Unterrichtsausschluss:

Rückmeldung an BKD

erarbeitet



Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Tagung 2018

Klärung von Erwartungen,
Rollen, Systemlogiken,
Abläufen, Timing, Kooperation

Nahtstellen
Schule – Behörden/Institutionen
bei Risikoverläufen
von Kindern und Jugendlichen

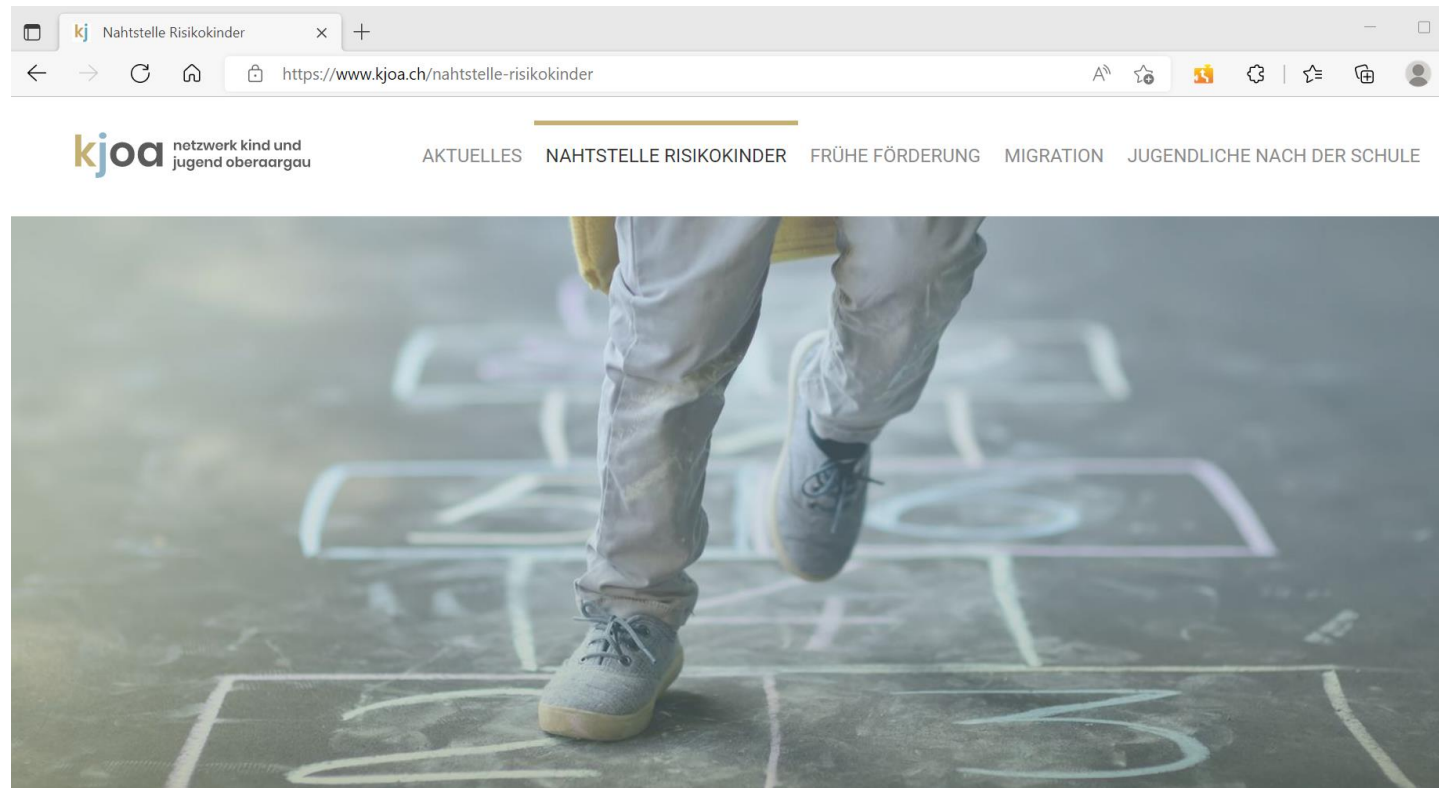
Fachtagung 25. April 2018

Systemlogiken

Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Kommunikation der Ergebnisse



Was bisher geschah...

AG Nahtstelle Risikokinder

Welche Wirkung wollte erzielt werden/wurde erzielt?

- Klärung von Abläufen und der Zusammenarbeit
- Sensibilisierung von Schulen (noch ausbaubar!)
- Vertieftes Kennen der Netzwerkpartner*innen
- Bereitstellen von Tools

Was bisher geschah...

AG Nahstelle Risikokinder

Wo gibt es inhaltlich und strukturell Optimierungsbedarf?

- Zusammensetzung der Gruppe prüfen
- Gibt es neue Themen?
- Tiefere Verbreitung der Erkenntnisse (z.B. in Schule und Sozialarbeit)

Was bisher geschah...

AG Risikoschulabgänger*innen

Thema: Herausforderungen rund um den Übergang ins Berufsleben

Teilnehmende Organisationen:

- Vertretung Sozialdienst
- Vertretung Schulen
- Vertretung Erziehungsberatung
- Vertretung Berner Gesundheit
- Vertretung BIZ
- Vertretung Familienhilfe
- Vertretung OKJA

Was bisher geschah...

AG Risikoschulabgänger*innen

- Erarbeitung Broschüre «wie weiter» (vergriffen)



- Vernetzungsarbeit

Was bisher geschah...

AG Risikoschulabgänger*innen

Wirkungsabsicht

- Vernetzung unter Akteur*innen
- Erfassen / Koordination von Angeboten
- Erkennen von Lücken im System
- Bedarfsklärung

Was bisher geschah...

AG Risikoschulabgänger*innen

nächste Schritte

- Bedarfsklärung mit SSA
- Neuauflage Flyer
- Reorganisation AG nach Corona

Was bisher geschah...

AG Migration

- Seit 2016
- Starke Zuwanderung (Syrien, Eritrea, Afghanistan)
- Viele eher schulungsgewohnte Familien
- Starker Druck bei Schulen
- Treffen 1 – 2 Mal pro Jahr – je nach Bedarf



Was bisher geschah...

AG Migration

- Schulen (Schulleitung DaZ / Integrationsangebote Lthal/OA)
- Fachstelle interunido
- Sozialhilfestellen Asyl und Flüchtlinge
- Mütter- und Väterberatung OA
- Kinder- und Jugendfachstelle Tokjo
- Schoio AG
- Erziehungsberatung
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Berner Gesundheit

Was bisher geschah...

AG Migration

Kinder, Jugendliche und deren Familien sind optimal vorbereitet und unterstützt für Schule und KG

- Kennenlernen von Unterstützungsangeboten und Dienstleistern der Region
- Erkennen und Schliessen von Lücken
- Verkürzen der Kommunikationswege
- Kennen der Rahmenbedingungen Asyl / Flüchtlinge
- Zuständigkeiten sind geklärt

Was bisher geschah...

AG Migration

Was waren die bisherigen Aktivitäten/Produkte?

- Herausforderungen im Schulbereich werden kommuniziert
- Zugang zu Angeboten und Erreichbarkeit wurden erleichtert
- Neue Ansprechpersonen seit 2020 und Rahmenbedingungen sind bekannt

Was bisher geschah...

AG Migration

- Unterstützung von Familien im Alltag durch Freiwilligennetz (Schule)
- HAF und SRK eröffnen Zweigstellen in Langenthal
- Wechsel der Dossier-Zuständigkeiten bei ORS von Job-Coach zu Soz. Arbeitenden

Was bisher geschah...

AG Migration

Wo gibt es inhaltlich und strukturell Optimierungsbedarf?

- «klassische» Asylmigration in der Region stark gesunken
- Neues Thema Ukraine (Taskforce Lthal, Zuständigkeiten, Bedarf?)
- Thema Jugend
- Zugang zu Regionen

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Ziele:

- Regionale Vernetzung und Austausch unter Fachpersonen an der Schnittstelle von **K**indern mit **p**psychisch **b**elasteten **E**ltern
- Bedarf aus Sicht der verschiedenen Fachdisziplinen erkennen und entsprechende Angebote zur Sensibilisierung der Thematik durchführen
- Zusammenarbeitsformen kreieren und gemeinsame Herangehensweisen entwickeln

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Interdisziplinäre Zusammensetzung (aktuell):

- EB (Erziehungsberatung): Thomas Aebi
- SRO (Spital Region Oberburg): Thomas Schmidt, Irene Hertig, Sabine Maurer
- KJP (Kinder-/ Jugendpsychiatrie): Christian Wittwer (bisher), Karin Rengel-Meier
- MVB (Mütter und Väter Beratung): Barbara Moor
- Familienhilfe (Schoio AG): André Chavanne, Corinne Weber

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Was waren die bisherigen Aktivitäten und Produkte?

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

PRODUKTE:

- **Notfallplan**
Erstellung einer Vorlage zur Regelung der Kinderbetreuung, sollten die Eltern «ausfallen».
- **Flyer für Fachpersonen**
Psychisch belastete Eltern und Kinder – Informationen für Fachpersonen
- **Elternflyer (in Arbeit)**
Kontakt Daten von Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern
- **Elterngruppe**
Erziehungsberatung, Co-Beratung von SRO/EB

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Vergangene Anlässe:

- 15.06.2022: Sensibilisierungsanlass im SRO mit Fachinput durch die MVB (Rita Schmid)
- 18.11.2020: Sensibilisierungsanlass im SRO mit Fachinput durch KJP (Christian Wittwer)
- 24.04.2019: Weiterbildung Psychiatrie SRO mit Fachinput durch die EB (Thomas Aebi)
- 23.10.2018: Institutionstreff mit Projektvorstellung «AG KIPBEL»

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Mögliche Themen für kommende Anlässe

- «Häusliche Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen aufgrund von Krankheitsbildern der Eltern»

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Welche Wirkung wollte erzielt werden/wurde erzielt?

- Die thematische Sensibilisierung wird durch regelmässige Kontakte zwischen den Fachdisziplinen erzielt
- Kinder und ihre Bedürfnisse werden in der Interventionsplanung berücksichtigt

Was bisher geschah...

AG KIPBEL

Wo gibt es inhaltlich und strukturell Optimierungsbedarf?

- Einbezug der SGM?
- Produkte und Weiterbildungen auch für Freischaffende anbieten?

veränderte Dienstleistungen: Angebote + Anbietende

- Schulsozialarbeit
diverse Anbietende
- ORS: Asyl- und Flüchtlingssozialhilfe
<https://www.ors-group.org/>
- Case Management Berufsbildung (CMBB)
<https://www.biz.bkd.be.ch/de/start/angebote/beratungsangebote/case-management-berufsbildung.html>
- Regionale Vernetzung im Frühbereich (MVB)
<https://www.mvb-be.ch/de/fachpersonen/regionale-vernetzung>
- Hausbesuchsangebot plus (MVB)
<https://www.mvb-be.ch/de/fachpersonen/hausbesuchsangebot-plus>
- Gynäkopsychiatrie (SRO)
<https://www.sro.ch/patienten-und-angehoerige/psychiatrische-dienste/fuer-betroffene/ambulante-angebote-und-sprechstunden/gynaekopsychiatrie/>

- Mobile Akutbehandlung (moab SRO)
<https://www.sro.ch/patienten-und-angehoerige/psychiatrische-dienste/fuer-betroffene/mobile-akutbehandlung/>
- AT_HOME (KJP/UPD)
https://www.upd.ch/de/zuweiser-und-fachpersonen/update-partner-newsletter-fuer-zuweisende/update-partner-dezember-2019/kjp-at_home.php
- Allgemeine Beratung für Pflegefamilien (Berner Gesundheit)
<https://www.bernergesundheit.ch/home/pflegefamilien/>
- TAVOLA, separative besondere Volksschule (Schoio)
<https://www.schoio.ch/de/fachbereiche/bilden.html>
- LeoBE, Kleinheime Emmental/Obernargau
<https://www.leobe.ch/wohnen/uebersicht-haeuser>

Gesetzliche Veränderungen im Kanton Bern

KFSG

Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG)

- seit 2022
- komplette Neuordnung (Zuständigkeiten, Finanzierung, Angebotsstruktur, etc.) der ambulanten und stationären Angebote und Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
- Einheitlich Subjekt- statt Objektfinanzierung

KFSG

KJOA-Einflussbereich

- alle Bereiche sind mehr oder weniger direkt betroffen

KFSG

Nutzen

- mehr Übersicht und Klarheit bei den Leistungsangeboten
- Vereinheitlichung von Prozessen, Finanzierungen und Zuständigkeiten
- alle sprechen vom "Gleichen"
- vereinfachte Elternbeitragsberechnung

KFSG

Herausforderungen

- massgeschneiderte, individuelle Lösungen; Kombination von Leistungen zum Teil nicht mehr möglich (SPT/SPF)
- Ungleichbehandlungen bei behördlich angeordneten Massnahmen und bei freiwilliger Inanspruchnahme von Leistungen
- hohe Schwelle für die freiwillige Inanspruchnahme von Leistungen (kooperativer Kinderschutz)
- technische Abwicklung hat noch viele Kinderkrankheiten

SAFG und NA-BE

Keine nationale Gesetzgebung zu Sozialhilfe > kantonal geregelt

- Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich – Gesetz und Verordnungen (SAFG, seit Juli 2020)
- Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kt. Bern (NA-BE seit Juli 2020)

SAFG und NA-BE

Neue Zuständigkeiten:

- Kanton: neu bei GSI (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion)
- Operative Verantwortung an fünf «regionale Partner» für Sozialhilfe, Unterbringung, Betreuung und Integrationsförderung für Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs (ausser UMAs und abgewiesene Asylsuchende)
- Region Oberaargau / Emmental: ORS AG

SAFG und NA-BE

- Übersichtlichkeit der Strukturen und starker Fokus auf Arbeitsintegration
- Tiefere Unterstützungsansätze für vorläufig Aufgenommene im Privathaushalt
- Strengere Transferkriterien von Kollektivunterkunft in indiv. Wohnung
- «unternehmerische Freiheiten» für Partner in der Ausgestaltung des Bereichs «Integrationsförderung»

SAFG und NA-BE

Herausforderungen

- «Erfolgsorientierte Abgeltung» der Partner durch Kanton bei Integrationspauschale > Investition in «lohnende» Zielgruppen
- Angemessene Unterstützung der «Anderen» (Mütter, Schulungsgewohnte, Ältere...)
- Nachhaltigkeit bei der berufl. Integration

SAFG und NA-BE

Herausforderungen

- Strenge Transferbedingungen (A1-Niveau und berufl. Integration / Ausbildung)
 - Berufliche Integration und mögliche Transfers vom Zentrum in Gemeinde
- Bescheidene Unterstützungspauschale Grundbedarf, ca. 30% unter SKOS
 - Nachhaltige Integration von vorläufig Aufgenommenen (die in der CH bleiben)
- Ukraine / Ausweis S
 - Organisation anderer Dienstleistungen ausser «Food&Shelter»

SLG

Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG)

- seit 2022
- Abtrennung der sog. institutionellen Sozialhilfe vom Sozialhilfegesetz (SHG)
- Umstellung der familienergänzenden Kinderbetreuung auf das System "Betreuungsgutscheine"

SLG

KJOA-Einflussbereich

- alle Bereiche sind mehr oder weniger direkt betroffen

SLG

Nutzen

- alle sozialen Leistungsangebote in einem Gesetz zum
zusammengefasst; schafft Übersicht und Einheitlichkeit
- System "Betreuungsgutscheine" ermöglicht mehr Flexibilität
- Erstmals: Frühe Förderung ist gesetzlich verankert
- Vereinheitlichung von Prozessen, Finanzierungen und Zuständigkeiten

SLG

Herausforderungen

- höhere Schwelle bei der Inanspruchnahme von Leistungen mit sozialer Indikation
- z.T. hoher Steuerungs- und Finanzierungsanteil bei den Gemeinden
- im Moment noch unregelte Themen und Prozesse (z.B. Bereich Aufsicht)
- konsequente Leistungsorientierung (vs. Wirkungsorientierung)

Blitzlichter aus dem Plenum

- Ergänzungen aus Ihrer Perspektive zu den Auswirkungen der gesetzlichen Veränderungen in Ihrem Berufsfeld

Bitte Ein-Satz-Voten – Diskussion nach der Pause!

Herausforderungen

Leitfragen für die Diskussion:

- Wo sehen Sie **die Herausforderungen** für Ihr Berufsfeld in den nächsten – zwei bis drei - Jahren?
- Welchen **unmittelbaren Handlungsbedarf** leiten Sie für sich und Ihr Berufsfeld daraus ab?
- Was können das **Netzwerk KJOA** bzw. die einzelnen Arbeitsgruppen dazu beitragen?
- Braucht es **neue Formen** der Zusammenarbeit oder Kooperation?

Blitzlichter der Behördenvertreter*innen

... ist mir aufgefallen

... nehme ich mit

... wünsche ich mir für das regionale Netzwerk

Was nun?

